

Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau

Fachbereich Landwirtschaft
Hindenburgstr. 30/1, 71638 Ludwigsburg



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

Rundbrief 5 Dezember 2023

an die Obst- und Gartenbauvereine, Gartenfreunde
und Fachwarte im Kreis Ludwigsburg

Frau Rist

Tel: 07141 / 144-44953

martina.rist@landkreis-ludwigsburg.de

Herr Weißbarth

Tel: 07141 / 144-44954

alexander.weissbarth@landkreis-ludwigsburg.de

Frau Hüttner-Münst

Tel: 07141 / 144-42929

theresia.huettner-muenst@landkreis-ludwigsburg.de

Fax: 07141 / 144-59927

www.landkreis-ludwigsburg.de

Themen:

- Fokus Streuobst – Ludwigsburger Streuobsttagung
- Streuobst: Bezug von Bio-Pflanzgut ab 2024
- 21 neue Obst- und Gartenfachwarte im Landkreis Ludwigsburg
- Termine

Mit freundlichen Grüßen

Martina Rist

Alexander Weißbarth

Theresia Hüttner-Münst

Fokus Streuobst: Ludwigsburger Streuobst-Tagung

mit spannenden Fachthemen
rund um die Streuobstwiese

Die Beratungsstelle Obst-
und Gartenbau am LRA Lud-
wigsburg, Fachbereich Land-
wirtschaft, lud zusammen
mit dem Fachwartverein Lud-
wigsburg e.V. und dem Land-
schaftserhaltungsverband
Ludwigsburg e.V. zu einer
Fachveranstaltung zum

Thema Streuobst ein. Viele Stücklesbesitzer aus dem Landkreis, Fachwarte und Naturinteressierte fanden sich in Hemmingen in der Gemeinschaftshalle ein.



Auf der Ludwigsburger Streuobst-Tagung wurden Ideen und Ansätze vorgestellt, wie dem Rückgang der Streuobst-Bestände entgegengewirkt werden kann und welche Möglichkeiten sich Streuobstwiesen-Bewirtschaftenden bei der Pflege und der Vermarktung eigener Produkte bieten. Die Streuobst-Tagung möchte eine weitere Plattform der Wissensvermittlung und des Austausches der Akteure auf den Streuobstwiesen im Landkreis Ludwigsburg sein und soll in Zukunft regelmäßig stattfinden.



Viele Vogelarten sind auf den Lebensraum Streuobstwiese mit den locker angeordneten Baumformationen spezialisiert, erläuterte der Ökologe Thomas Köberle (Forschungsgemeinschaft zum Schutz heimischer Eulen (FOGE) e.V.). In seinem Vortrag über den Schutz gefährdeter Vogelarten in Streuobstwiesen zeigte er anschaulich, wie sehr bestimmte Vögel auf Hochstämme, große Kronen oder auch auf die richtige Unternutzung angewiesen sind. Köberle appellierte an die Teilnehmer, große und alte Bäume so lange wie möglich zu erhalten, Nisthilfen anzubieten, die Wiesen in kleinen Einheiten abwechselnd zu mähen und der Verbuschung entgegenzuwirken. Damit sei ein vielfältiger Lebensraum für viele verschiedene Vogelarten realisierbar.

Im zweiten Vortrag referierte Dieter Henzler (Mack bio-agrar GmbH) über die Vitalisierung von geschwächten Bäumen mit Hilfe von symbiotischen Pilzen und Bakterien und zeigte zunächst die komplexen Zusammenhänge zwischen Bodenart, Bodenlebewesen, Eintrag von organischen und mineralischen Stoffen, Wasser und Luft und die Wichtigkeit von Humus und Humuserhalt. Ein armer, ausgelaugter Boden kann nach Henzler durch verschiedene Maßnahmen wie Belüftung, Einstellung des passenden pH-Wertes, ausgewogene Nährstoffversorgung, verbessert werden. Er stellte die Wirkungsweise von Mikroorganismen wie Mykorrhiza-Pilzen vor, die mit der Pflanzenwurzel in Symbiose leben. Dadurch verbessere sich das Wurzelwachstum der Pflanzen und damit die Vitalität.



Dass Streuobstwiesen nur dann Zukunft haben, wenn das Wissen um die Bewirtschaftung und das Interesse an Streuobst an die nächste Generation weitergegeben wird, wurde durch den Vortrag von Gudrun Offerdinger deutlich. Sie ist passionierte Streuobstpädagogin und arbeitet mit Schulklassen in und rund um Ditzingen. Im Frühjahr lernen die Schüler die blühenden Wildkräuter kennen und dürfen kosten, im Sommer sind Insekten und deren Aufgaben das Thema, im Herbst wird geerntet, Saft gepresst und im Winter die Nahrungssuche von Vögeln und Säugern beobachtet. Schulen, die Streuobstpädagogik als Unterrichtseinheit anbieten möchten, können beim Landschaftserhaltungsverband Ludwigsburg mit finanzieller Unterstützung des Landkreises einen Zuschuss für die Honorarkosten erhalten. Die Ausbildung zur Streuobstpädagogin oder zum Streuobstpädagogen selbst umfasst ca. 90 Unterrichtsstunden und wird in Baden-Württemberg in Böblingen angeboten.



Zum Abschluss zeigte Steuerberater Stefan Klemp (LGG Steuerberatungsgesellschaft mbH) die Rahmenbedingungen auf, die bei der Vermarktung von Streuobstprodukten zu beachten sind. Dabei standen Fragen wie: Sind die Einkünfte aus dem Betrieb meiner Streuobstweide in meiner Einkommensteuererklärung anzugeben?, Wie kann ich Liebhaberei nachweisen? oder Was muss ich umsatzsteuerlich beachten? angesprochen. Aspekte, ob ein regelmäßiger oder einmaliger Verkauf stattfindet, ob die bewirtschaftete Fläche weniger als 3000 m² umfasst, wie hoch der Gewinn pro Hektar liegt, sind hierbei entscheidend. Klempps Rat lautete, sich auf jeden Fall beim eigenen Finanzamt oder beim Steuerberater zu den bestehenden Grenzen und Maßgaben zu erkundigen.

Die Ludwigsburger Streuobst-Tagung wurde mit Informationsständen des Fachwartvereins Ludwigsburg e.V., der Streuobstwiesenpädagogen und als Gast durch das Projekt Sortenerhalt Hemmingen begleitet.

Infos und Kontakte:

Beratungsstelle Obst- und Gartenbau – Kreisfachberatung: <https://ludwigsburg.landwirtschaft-bw.de>

Fachwartverein Ludwigsburg e.V.: www.kogl-lb.de

Landschaftserhaltungsverband Ludwigsburg e.V.: <https://lev-ludwigsburg.de>

Fotos: Corinna Mailänder und LRA Ludwigsburg

Streuobst: Bezug von Bio-Pflanzgut ab 2024

Ab Januar 2024 gelten neue Regelungen in der EU-Bio-Verordnung. Das betrifft auch ökologisch zertifizierte Streuobstbetriebe. Fragen, wie die Vorgaben auf der Streuobstwiese anzuwenden sind, z.B. wann und wo Bio-Pflanzgut bezogen werden sollte und wie die Bestellung zu dokumentieren ist, können nun in einem Kompendium nachgelesen werden, das der LOGL in Kooperation mit Hochstamm Deutschland und dem Pomologenverein - nach Rücksprache mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Regierungspräsidium Karlsruhe - zusammengestellt hat. Weitere Infos erhalten Sie im Anhang.

21 neue Obst- und Gartenfachwarte im Landkreis Ludwigsburg



Am 08. November fand in Benningen die Abschlussveranstaltung des 13. Kurses LOGL -Geprüfter Obst- und Gartenfachwart statt. Dort wurde 21 Teilnehmern die Urkunde vom 1. Stellvertretenden Vorsitzenden des KOGL Ludwigsburg, Herrn Joachim Zimmermann, feierlich überreicht.

Die Ausbildung zum Fachwart erfreut sich im Landkreis Ludwigsburg nach wie vor großer Beliebtheit. Sie umfasst ca. 150 Unterrichtsstunden in Theorie und Praxis, erstreckt sich über ein Jahr und erfolgt weitestgehend über die Obst- und Gartenbauberatung des Landkreises. Der Fachwartverein Ludwigsburg e.V. unterstützt bei den Themen Pflanzung und Pflege von Jungbäumen. Der Fokus der Fachwart-Ausbildung liegt im Bereich der Pflege und Bewirtschaftung von Streuobstwiesen. Ergänzend dazu werden Themen wie die Düngung, Bodenbearbeitung, Gemüsebau, Veredlung, Stauden etc. behandelt. Bei den Schnittkursen können die Teilnehmer auf verschiedenen Flurstücken an unterschiedlichsten Bäumen die Theorie vom Schnitt des Jungbaumes bis hin zum vergreisten Altbaum in die Praxis umsetzen.

Hervorzuheben an diesem Kurs war der sehr hohe Anteil an jungen Teilnehmenden. Der Regionenvertreter des Landesverbands für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V., LOGL, Herr Andreas Hieber, motivierte die Fachwarte, ihr neu erworbenes Wissen in die Praxis umzusetzen und die örtlichen Obst- und Gartenbauvereine als fachlich kompetente Multiplikatoren zu unterstützen.



Frau Rist von der Obst- und Gartenbauberatung und Lars Kunberger, Vorstand des Fachwartvereines Ludwigsburg e.V., bedankten sich ebenfalls bei den Teilnehmern für ihre Begeisterung während der gesamten Ausbildung. Sie zeigten sich zuversichtlich, dass sich mit Hilfe der frisch gebackenen Fachwarte die Zahl der Akteure, deren gemeinsames Ziel es ist, die angeschlagenen Streuobstbestände im Landkreis zu pflegen und zu erhalten, spürbar erweitert hat.



Der nächste Fachwartkurs in Ludwigsburg startet im Herbst 2024. Infos und Anmeldung unter www.kogl-lb.de.

Termine:

Weinsberger Obstbautag

Das Regierungspräsidium Stuttgart und die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau laden Sie herzlich zum 54. Weinsberger Obstbautag ein. Die Veranstaltung findet am **Dienstag, den 6. Februar 2024 als Hybridveranstaltung** statt. Themenschwerpunkte sind Wasserknappheit und Haskap Beeren.

Das Programm und die Informationen zur Anmeldung finden Sie ab sofort auf <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/presse/artikel/54-weinsberger-obstbautag/>. Da die Plätze vor Ort begrenzt sind, ist eine Anmeldung sowohl für die Präsenzteilnahme als auch für die Online-Teilnahme erforderlich. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Homepage des Regierungspräsidiums Stuttgart und dient auch zur späteren Erstellung der Sachkundenachweise im Bereich Pflanzenschutz.

Beachten Sie bitte, dass die Veranstaltung im Großen Saal der LVWO in Weinsberg, Traubenplatz 5 stattfindet.

Zum Jahresschluss

